

- 08:45-09:00 Offizielle Begrüßung
- 09:00-11:00 **Dr. med. Eckhard Schiffer**
„Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde“
- 11:00-11:30 Pause
- 11:30-12:45 **Prof. in Dr. in Margrit Stamm**
„Wieviel Kontrolle brauchen Kinder?“
- 12:45-14:15 Mittagspause
- 14:15-15:30 **Prof. Dr. Allan Guggenbühl**
„Das Beste für mein Kind - Rauben wir unseren Kindern die Kindheit?“
- 15:30-16:00 Pause
- 16:00-17:15 **Dr. in Alexandra Langmeyer-Tornier**
„Wo bleibt die Freiheit? Kindheit heute zwischen Familie, Institutionen und Freizeit“
- 17:15-17:30 Verabschiedung/Ausklang

Beitrag € 118,- Ticket Fachtagung
€ 133,- Ticket Fachtagung + Vortrag Vorabend

Tagungskosten sowie ein kleiner Snack am Vormittag und am Nachmittag.

Ort **Tagungshaus**, Brixentaler Straße 5, 6300 Wörgl

Anmeldung bis **13. September 2019** unter **05332 74146** oder **Barbara.Rampl@tagungshaus.at**
Fixe Anmeldung nach Eingang der Tagungskosten
Es gelten die AGB des Tagungshauses (siehe unter <http://tagungshaus.at/agb/>)

Die Veranstaltung ist barrierefrei - bei Fragen wenden Sie sich bitte an oben genannte Kontaktdaten!

Hinweis Reisen Sie umweltfreundlich an -
Infos unter: www.vvt.at

Eine Veranstaltung mit dem Eltern-Kind-Zentrum Salzburg



3. Pädagogische Fachtagung



Tagungshaus • Brixentaler Straße 5 • 6300 Wörgl

Tel. 05332-741 46 • info@tagungshaus.at • www.tagungshaus.at

Dr. med. **Eckhard Schiffer**

Facharzt für Nervenheilkunde, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde

Was bewahrt unsere Kinder davor, im späteren Leben den Verlockungen und negativen Einflüssen zu widerstehen? Als wesentlich kennzeichnet Dr. Schiffer die „innere Stärke“, die sich beginnend bei früh-kindlichen Lächelspielen als erste Form der sozialen Interaktion - verbunden mit emotionalem Wohlbefinden - entfalten kann. Um Konflikte und Schwierigkeiten zu meistern und die Gesundheit zu bewahren, bedarf es liebevoller Beziehungserfahrungen, die verinnerlicht werden sowie eines Umfeldes, in dem sich Selbstvertrauen entfalten kann. In diesem Vortrag stellt Schiffer das Salutogenese-Modell von Antonovsky vor, das Schutzfaktoren zum Erhalt von Gesundheit sichtbar macht. Alltagspraktische Beispiele zeigen auf, wie gesunderhaltende Kräfte bewusst gefördert werden und als Rüstzeug für das Leben von Kindern und Jugendlichen dienen.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Margrit Stamm**

Emeritierte Professorin für Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaften an der Universität Fribourg/CH, Leiterin des Forschungsinstituts Swiss Education



Wieviel Kontrolle brauchen Kinder?

Warum entspannte Erziehung lebensstüchtig macht

Wie sollen Eltern ihr Kind erziehen, damit sie sich später nicht vorwerfen müssen, etwas verpasst und den Nachwuchs zu sehr behütet zu haben? Grundsätzlich ist es nachvollziehbar, dass Mütter und Väter ob der neuen gesellschaftlichen Kinderüberwachungskultur stark verunsichert sind. Sie wollen das Beste für das Kind, wissen aber nicht recht, ab wann und wie sie ihr Kind fördern, seinen Alltag durchorganisieren und wie stark sie es bewachen sollen. Der Vortrag zeigt auf, warum weniger Kontrolle und mehr Freiraum wichtig sind, damit Kinder lebensstüchtig werden.

Prof. Dr. **Allan Guggenbühl**

Gründer und Leiter des Instituts für Konfliktmanagement, Psychotherapeut, Dozent für Psychologie und Pädagogik an der PH Zürich, Berater für Konfliktmanagement & Gewaltprävention



Das Beste für mein Kind - Rauben wir unseren Kinder die Kindheit? Plädoyer für eine Neuwertung der Kindheit

„Noch nie hatten es die Kinder und Jugendliche besser wie heute!“ hört man oft. Tatsächlich hat sich ihr Gesundheitszustand verbessert, sind die Unfallzahlen gesunken, wurden die Schulen menschlicher und organisieren Eltern viel für ihre Kinder. Die Bedeutung der Kindheit reduziert sich jedoch nicht auf eine Vorbereitungsphase auf das Erwachsenenalter, sondern sie hat ein eigenständiges Profil. Hinter der Unangepasstheit der Kinder und Jugendlichen verbergen sich Qualitäten, die für sie selber und die Gesamtgesellschaft wichtig sind: Spielfreude, Fantasie, Freude an Konflikten, Beziehungen und eine amoralische Neugier.

Dr.ⁱⁿ **Alexandra Langmeyer-Tornier**

Leiterin der Fachgruppe „Lebenslagen & Lebenswelten von Kindern“ der Abteilung Kinder & Kinderbetreuung am DJI München



Wo bleibt die Freiheit? Kindheit heute zwischen Familie, Institutionen und Freizeit

Wie sieht die heutige Lebenssituation und Lebenswelt von Kindern aus? Die Kindheit – sowohl innerhalb der Familie als auch das institutionelle Aufwachsen – hat sich stark verändert. Sowohl der Wandel der Eltern-Kind-Beziehung, wie auch die Herausforderung, Kindern Grenzen aufzuzeigen und gleichzeitig Freiräume für eigene Erfahrungen zu gewähren, werden thematisiert. Kinder sind immer stärker in Bildungsinstitutionen eingebunden, wodurch die selbstbestimmt gestaltete Zeit immer weniger wird. Freizeit wird zur Bildungszeit. Diese hohen Anforderungen an kindliche Bildung/Förderung „von Anfang an“ führt dazu, dass die verfügbare Zeit meist sehr strukturiert ist. Auch werden im Vortrag Kinderrechte angesprochen, insbesondere das Recht auf Spiel.